AUSGABE 03 I 2020

TIERISCH GUTE NEWS

FUTTERPOST

GRATIS

HundeDoc
Die Tierärztin
der Straßenszene

Spaß mit Hund
Das Tricktraining
mit Wau-Effekt

Akut bedroht
Das Verschwinden
der Feldhamster

König der Terrier
Der Airedale im Porträt

DAS FUTTERHAUS
TIERISCH GUT!

Willkommen im PFÖTCHEN CLUB

AUF DIE PFÖTCHEN, FERTIG, LOS!

Schau' doch mal vorbei!

Jetzt **Mitglied werden**,
Pfötchen sammeln und
tolle Prämien sichern!

www.pfoetchen-club.de

1 Registrieren auf www.pfoetchen-club.de

2 Snacks der beteiligten Marken kaufen

3 Bon hochladen und Pfötchen sammeln

4 Tolle Prämien sichern

Teilnahmezeitraum vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020. Weitere Informationen und Teilnahmebedingungen finden Sie unter pfoetchen-club.de.

Pedigree · Sheba · whiskas · Frolic · Dreamies · PERFECT FIT

Foto: © Saskia Uppenkamp

06

Foto: © otsphoto – adobe.stock.com

20

Foto: © diplikaya – adobe.stock.com

26

Foto: © Manfred Sattler / Deutsche Wildtier Stiftung

36

Inhalt

05 Trends: Ahoi

06 Reportage: Die Tierärztin der Berliner Straßenszene

12 Interview: Sieben Fragen an Paul Panzer

14 Hundeerziehung: Fit mit Trick

19 Neu aufgespürt: Neuheiten aus unserem Sortiment

20 Rasseporträt: Der Airedale Terrier

26 Gesundheit: Wenn Katzen sich kratzen

31 Schnappschuss: Die schönsten Bilder unserer Kunden

35 Beste Freunde unserer Mitarbeiter: Das Glück der Erde

36 Der Feldhamster: Von einer Bauernplage zum Schutzobjekt

40 Aquaristik: Hitzefrei fürs Aquarium

42 Kinderseite: Fleißige Bienchen

40

HERAUSGEBER

DAS FUTTERHAUS - Franchise GmbH & Co. KG • Ramskamp 87 • 25337 Elmshorn, Deutschland
Tel.: +49 4121 4397-0 • Fax: +49 4121 4397-900 • post@futterhaus.de • www.futterhaus.com
Redaktion: Nadine Giese-Schulz, Kressen Thomsen • Anzeigen: Anika Farr • Layout: Ricarda v. Holck
Titelbild: © seregraff – adobe.stock.com

www.blauer-engel.de/uz195
• ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
• emissionsarm gedruckt
• überwiegend aus Altpapier
GU9

AQUASKY

FLUVAL

AQUASKY® LED-SERIE

KONSTRUIERT FÜR ENDLOSE MÖGLICHKEITEN

IP67

SÜSS WASSER

SALZ WASSER

Das AQUASKY LED-Beleuchtungssystem wird ausschließlich über die FluvalSmart App gesteuert. Die LEDs strahlen rotes, grünes, blaues und superhelles weißes 6.500 K Licht aus. Somit können Sie aus unendlich vielen Farbnuancen wählen. Mit dem 24-Stunden-Zyklus des Lichts und den verschiedenen Wettereffekten können Sie Ihre Beleuchtungseinstellungen noch verfeinern und können damit mühelos Wasserumgebungen, wie sie weltweit in der freien Natur zu finden sind, nachahmen. Installieren Sie AQUASKY direkt über der Wasseroberfläche (IP67-Zertifizierung) oder per T5/T8-Nachrüst-Halterung (inklusive) anstelle Ihrer alten Beleuchtung.
AQUASKY ist in 7 Längen erhältlich. Die LED-Serie wurde in Deutschland entwickelt und konstruiert und bietet Ihnen höchste Qualität und Mehrwert.

Bluetooth® GESTEUERT

FluvalSmart App

AQUASKY lässt sich ausschließlich über Mobilgeräte (nicht enthalten) steuern. Nutzen Sie dazu die KOSTENLOSE FluvalSmart App auf Ihrem Mobilgerät, weitere Geräte werden nicht benötigt.

Laden im App Store

JETZT BEI Google Play

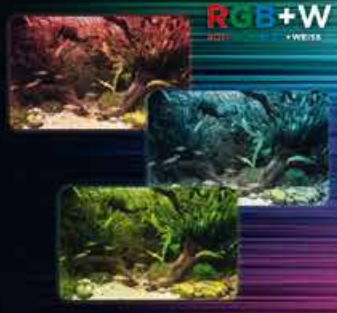
PROGRAMMIERBARER 24-STUNDEN -BELEUCHTUNGSZYKLUS

PROGRAMMIEREN SIE ALLMÄHLICHE BELEUCHTUNGSEINSTELLUNGEN: Sonnenaufgang, Tageslicht, Sonnenuntergang und Nacht.

Ahmen Sie den natürlichen Zyklus von Sonne und Mond nach, um für Ihre Aquarienbewohner eine realistische Umgebung zu schaffen.

ANPASSBARES FARBSPEKTRUM

Das Aquasky LED-Beleuchtungssystem kombiniert superhelle weiße 6.500 K LEDs mit dreifarbigen RGB-LEDs. Damit können Sie das Lichtspektrum anpassen und verschiedene Wasserhabitate aus der freien Natur nachahmen.



VERSCHIEDENE WETTEREFFEKTE

Von **Blitzen bis zu einer dichten Wolkendecke** - imitieren Sie saisonale Wetterphänomene der größten natürlichen Fischhabitate.

FLUVAL

fluvalaquatics.com

Ahoi!

AUF DECK

Schlick Ahoi: Weiche Microfasermatte von Wolters, saugt Schmutz und Wasser auf. Ideal fürs Auto, den Eingangsbereich im Haus oder als Einleger fürs Körbchen. In vier Größen und den Farben Grau und Blau.

Art.-Nr. 211770 - 211777

ALLE WETTER

Mit maritimem Chic: Hundepullover Flensburg von Trixie. Die Kapuze schützt die Ohren vor steifer Brise. Aus weichem Sweat-Material, Größen XXS bis M. In Grau und Blau.

Art.-Nr. 234163 - 234176

GUTER FANG

Ein anregender Duft: Spielangel von Trixie mit verschiedenen Matatabisticks und -frucht. Das Kauen auf den Stückchen dieser japanischen Katzenminze unterstützt bei der Zahnpflege.

Art.-Nr. 236919

LEINEN LOS

Für stilsichere Seehunde: Führleine und Halsband List von Hunter. Robust geflochten, macht sich auf der Strandpromenade ebenso gut wie im Stadtpark. Mit stabilem Karabinerhaken und abnehmbaren Messingplaketten. In fünf verschiedenen Farben.

Art.-Nr. 187760 - 210419

AUF REEDE

Den Anker auswerfen: Spielzeug für treue Vierbeiner von Trixie. Aus robustem Polyester und mit Squeaker. Darf auch mit an den Strand. 25 cm groß.

Art.-Nr. 233962

VERLOSUNG!

Kapitäns-Koje: Das Hunde- oder Katzenbett aus der Be-Nordic-Serie von Trixie holt Urlaubsflair ins Haus. Aus formstabilem Filz, schmutzabweisend und isolierend. Waschbares Innenkissen mit kuscheligem Plüschbezug, Durchmesser 45 cm.

Art.-Nr. 234072

Gewinnen Sie eins von drei Be-Nordic-Paketen: Koje und Anker-Spielzeug von Trixie!

Einfach bis zum 31. Juli 2020 eine E-Mail mit dem Betreff „Koje“ an gewinnspiel@futterhaus.de senden oder das Glück per Post herausfordern:

DAS FUTTERHAUS
„Koje“
Ramskamp 87
25337 Elmshorn

Viel Glück!

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die übermittelten Daten dienen ausschließlich der Abwicklung des Gewinnspiels, werden nicht darüber hinaus gespeichert oder anderweitig verwendet und nur zu diesem Zweck an den Hersteller des Gewinns weitergegeben.

Fotos: © Saskia Uppenkamp

HUNDEDOC

Die Tierärztin der Berliner Straßenszene

Seit 20 Jahren ist Tierärztin Jeanette Klemmt mit ihrem umgebauten Krankenwagen für die Tiere mittelloser Jugendlicher und junger Erwachsener in Berlin unterwegs. Mit ihrem veterinärmedizinischen Angebot schlägt sie eine Brücke zwischen Sozialarbeitern und jungen Tierhaltern, deren Lebensmittelpunkt die Straße ist.

Wie kam es, dass Sie als mobile Tierärztin für die Berliner Straßenszene tätig wurden?

Mein Herz hat schon immer für Tiere geschlagen. Seit meinem zehnten Lebensjahr wollte ich Tierärztin werden. Nach dem Studium der Veterinärmedizin kam die Anfrage aus meinem Bekanntenkreis, ob ich mir vorstellen könne, die Tiere der Berliner Punks zu versorgen. Die Idee fand ich spannend. Bis zu diesem Zeitpunkt hatte ich persönlich überhaupt keine Berührungspunkte mit der Szene.

Wer hatte die Idee für das Projekt HundeDoc?

Die Idee entstand in den 90ern im Arbeitskreis City-Bahnhöfe, der von der Clearingstelle Jugendhilfe/Polizei und der Stiftung SPI durchgeführt wird. Bahnhöfe waren und sind von je her Brennpunkte. In diesem Arbeitskreis wurde immer wieder das Problem der frei laufenden Hunde von in Bahnhöfen sitzenden Punks diskutiert. Bissvorfälle und Hunde auf den Gleisen stellten damals ein ernst zu nehmendes Problem dar. Hinzu kam, dass die Tiere der Punks nicht über die nötigen Impfungen verfügten, was die Situation besonders gefährlich machte. Mit Unterstützung der damaligen S-Bahn-Sicherheitsfirmen wurde zunächst eine halbe Stelle für eine Tierärztin zur Probe eingerichtet. Ziel war es, die Situation zu entschärfen und über ein tiermedizinisches Angebot einen Zugang zu den Tierhaltern zu finden.

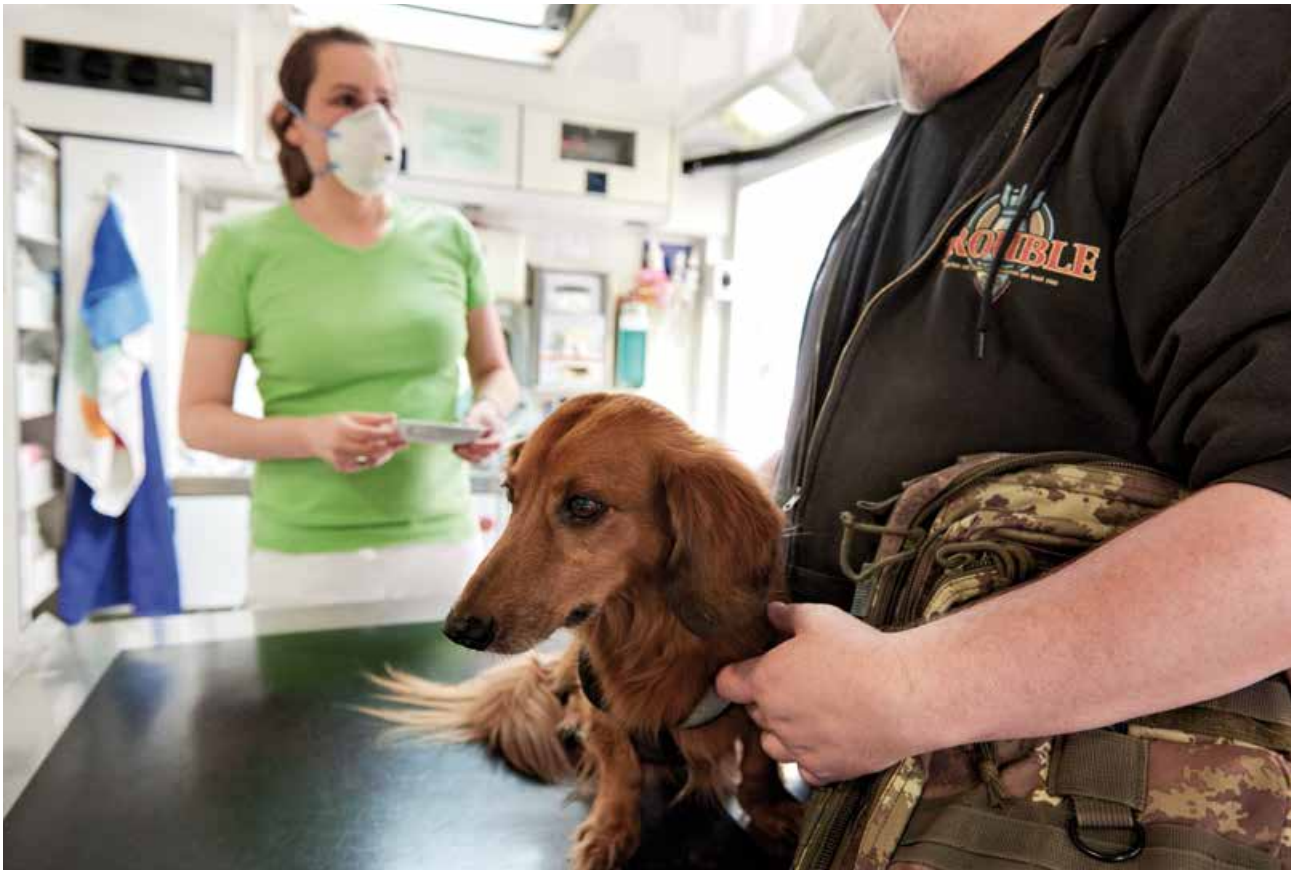
Wie entstand die Verknüpfung zwischen tiermedizinischer und sozialer Arbeit?

Es war immer klar, dass die Arbeit in ganz enger Kooperation mit der Sozialarbeit stattfinden muss. Auch nur so habe ich die Ausnahmegenehmigung der Berliner Tierärztekammer bekommen, Tierhalter kostenlos zu behandeln. Deutlich schwieriger war es, eine Genehmigung für meine tierärztliche Hausapotheke zu bekommen, da ich nicht die vorgeschriebenen Praxisräume vorweisen konnte. Zu Beginn habe ich dadurch am Rande der Legalität gearbeitet.

Wurde das Angebot von Anfang an gut angenommen?

Das Projekt schlug ein wie eine Bombe. Wir hatten verschiedene freie Träger, die sich um die Brennpunkte kümmerten, die es damals gab, etwa am Alexanderplatz, der Gedächtniskirche oder auf der Friedrichstraße. Eigentlich überall da, wo Touristen unterwegs waren und wo es 2000 auch nicht wirklich toll aussah. In Berlin war damals ja noch alles total im Umbruch. Es herrschten ganz andere Verhältnisse als heute. Es gab diese Horden von Punks, die sich an den zentralen Punkten getroffen haben. Heute gibt es das so nicht mehr, da eine Verdrängung aus dem öffentlichen Raum stattgefunden hat. Das hat auch dazu geführt, dass das Projekt heute anders agieren muss.

HundeD
B HD 229



Sie sind mit einem umgebauten Krankenwagen unterwegs. War das von Anfang an so?

Den ersten Krankenwagen hat unser Projekt zu Weihnachten im Gründungsjahr geschenkt bekommen. Bis dahin habe ich aus dem Kofferraum heraus behandelt. Ich habe immer scherzhaft gesagt: „Ich arbeite auf der Straße." Am Anfang bin ich zu den Essensausgabestellen der Streetworker gegangen. Dort wurde ich aber ganz schnell so überlaufen, dass von Privatsphäre und Ruhe, um eine anständige Anamnese oder Behandlung durchzuführen, keine Rede mehr war. Wir haben dann Anmeldelisten angelegt – das machen wir bis heute so. Koordiniert wird die Terminvergabe von den Sozialarbeitern der einzelnen Einrichtungen.

Was hat sich geändert?

Heute ist alles viel dezentraler als früher. Die Anzahl der Menschen in desolaten Lebensverhältnissen oder mit psychosozialen Erkrankungen haben gefühlt zugenommen. Man sieht sie aber nicht mehr. Es spielt sich alles viel stärker im Privaten ab. Für Menschen in prekären Umständen ist es ein attraktives Angebot, ihr Tier kostenlos tierärztlich behandeln lassen zu können. Ich bin so etwas wie der Köder für die Sozialarbeit.

Wie finden die Menschen mit ihren Tieren zu Ihnen?

Ich arbeite im Schulterschluss mit Sozialarbeitern. Diese spielen mir meine Kunden zu. Die Idee ist, nicht nur dem Tier zu helfen, sondern auf diese Weise auch einen Zugang zu den Menschen in Not zu bekommen, damit sie über das tierärztliche Angebot hinaus weitere Hilfen in Anspruch nehmen.

Wo treffen Sie die Menschen mit ihren Tieren?

Die Sprechzeiten finden in Kontaktläden statt, die von sozialen Einrichtungen betrieben werden. Je nach Beschaffenheit der Einrichtung können die Jugendlichen hier zusammensitzen, kochen, duschen, Wäsche waschen und mit den Sozialarbeitern vor Ort die Dinge des Lebens klären. In den Läden knüpfen die Jugendlichen zudem Kontakt zu anderen.

Wie ist das Verhältnis der Jugendlichen zu ihren Tieren?

Momentan bin ich froh, dass unter den jungen Leuten eher wenige sind, die Tiere halten. Die neuen Drogen und Gesellschaftsstrukturen, die diese Jugendlichen geprägt haben, führen dazu, dass die meisten mit der Haltung von Tieren vollkommen überfordert sind. Früher haben sich die Jugendlichen deutlich stärker gegenseitig kontrolliert. Wenn Erwin meinte, dass Fritz nicht gut zu seinem Hund ist, hat er ihm den Hund abgezogen – ob er es dann am Ende besser konnte, sei mal dahingestellt –, aber es wurde mehr aufeinander geachtet. Heute ist bei den Jugendlichen alles extrem schnelllebig. Sie stehen so unter Druck, immer up to date sein zu müssen. So verfahren sie dann auch mit ihren Tieren. Dieses Unstete, sich permanent andere Tiere anzuschaffen, ist Ausdruck ihrer Grunderkrankung. Da ist das Elend für die Tiere meist schon vorprogrammiert.

Die Obdachlosen, die mit ihren Tieren durch dick und dünn gehen, gibt es nicht mehr?

Doch, die gibt es auch noch. Aber sie sind seltener geworden. Einer meiner Klienten ist in die Wohnungslosigkeit ge-

▶

gangen, weil er sich nicht von seinem Hund trennen wollte. Eine Wohnung oder ein Wohnheim mit Hund zu finden, ist nicht so einfach. Es gibt Menschen, die sind so anstrengend, dass nur ihr Tier sie erträgt. Die sind dann auch entsprechend stark auf ihr Tier fixiert.

Gibt es eine Geschichte, die Ihnen besonders im Gedächtnis geblieben ist?

Da gibt es so einige im Lauf der Zeit. Erst vorgestern habe ich einen jungen Mann kennengelernt, der mit 20 einen Motorradunfall hatte und dadurch in die Heroinsucht geraten ist. Das macht betroffen. Es gibt leider viele, die letztendlich aufgrund des Raubbaus, den sie an ihrem Körper betrieben haben, jung sterben. Das ist dramatisch – vor allem, wenn sie sich vorher gefangen haben. Es gibt aber auch Geschichten, die am Ende gut ausgehen. Ich habe viele kennengelernt, die am Ende ein Studium durchziehen und selbst Sozialarbeiter werden. Manche schaffen es in trockene Hartz-4-Verhältnisse. Auch das ist schon ein Erfolg. Bei anderen freut man sich schon über die kleinsten Erfolge oder wenn sie einfach nur am Leben geblieben sind und ihre Straßenkarriere überstehen. Meine Klienten kommen aus allen Gesellschaftsschichten. Jeder hat seine ganz eigene Geschichte.

Das heißt, dass Sie viele ihrer Klienten über einen längeren Zeitraum begleiten.

Ja, das tue ich. Da sind die sozialen Netzwerke eine feine Sache. Es ist toll, wenn man plötzlich eine Nachricht erhält: „Hey, kannst du dich noch an mich erinnern?“ und sich dann jemand mit seinem richtigen Namen vorstellt, weil er ein ganz normales Leben führt.

Wie finanziert sich das Projekt HundeDoc und an welcher Stelle wird Unterstützung benötigt?

Das Projekt wird komplett durch Spenden finanziert. Neben meinem Gehalt, Medikamenten und Verbrauchsmaterial ist es vor allem der Krankenwagen, der kostet. Der jetzige Wagen wurde angeschafft, weil ich mit dem alten nicht in die Umweltzone fahren durfte. Der Wagen hatte schon beim Kauf eine bewegte Vergangenheit hinter sich und ist mittlerweile ziemlich durch. Hinzu kommt das Diesel-Fahrverbot. Insofern steht die Anschaffung eines neuen Fahrzeugs an, das dann auch über eine Klimaanlage verfügt, sodass Behandlungen auch bei Hitze im Sommer und an kalten Tagen im Winter möglich sind. Neben der tiermedizinischen Grundversorgung führe ich in meinem Krankenwagen auch OPs und Kastrationen durch. Dafür muss der Wagen entsprechend ausgestattet sein. ■

Weitere Informationen unter:
www.hundedoc-berlin.de

SIEBEN TIERISCHE FRAGEN AN ...

PAUL PANZER

Der Mann mit den Hemden im Prilblumen-Design ist in der „goldenen Mitte" seines Daseins angekommen und stellt fest: Das Leben ist kein Ponyhof. Als Comedian berichtet er in seiner anstehenden Tour, wie hart ihn die Midlife-Crisis getroffen hat. Privat teilt er sein Leben mit Hund Timmy, drei Kaninchen und einem Pferd. Herr Panzer, wir begrüßen Sie!

Welches war Ihr erstes Haustier?
Eine schwarze Katze namens Morle.

Welches Tier hat am meisten Eindruck bei Ihnen hinterlassen?
Ich finde, jedes Tier ist auf seine Art fantastisch. Aber gerade bei unserem Hund Timmy bin ich immer wieder erstaunt, wie empathisch, uneigennützig und treu so ein Tier sein kann.

Was war Ihr schönstes tierisches Erlebnis?
Das sind zu viele, um ein spezielles herauszunehmen.
Jede Zeit mit einem Tier ist auf die eine oder andere Art schön.

Welche tierischen Mitbewohner gehören heute zur Familie?
Unser Hund Timmy sowie die Kaninchen Flocke, Hoppel und Blacky. Und ein Pferd mit Namen Charly gibt es auch noch.

Wenn Sie ein Tier wären – welches wären Sie?
Ein Vogel – allein schon wegen der Möglichkeiten!

Ein Leben ohne Haustier ist ...
... kein Leben!

Gibt es ein Tierschutzprojekt, für das Sie sich engagieren?
Immer wieder mal, wenn's irgendwo besonders „brennt".
Ich habe mich bislang auf nichts Spezielles konzentriert.
Aber was nicht ist, kann ja noch werden. ■

Infos zur kommenden Live-Tour „MIDLIFE CRISIS... willkommen auf der dunklen Seite" finden Sie auf der Homepage des Comedians unter: www.paulpanzer.de

VERSELE-LAGA
Nature

VERBESSERTE REZEPTUR

Für Ihr Tier ist dies das Zuhause. Eine Welt voll Abwechslung an Texturen, Geschmäcken, Düften, randvoll mit natürlichen Vitaminen und Mineralien. Mit dem neuen und verbesserten Nature geben Sie Ihrem Tier eben diese reichhaltige und nährreiche Kost. Eigens für Ihr Tier zusammengestellte Mischungen sorgen für ein ausgewogenes, köstliches Futter. Zusammen mit Ihrer Fürsorge ist Nature die beste Garantie, dass Ihr Tier gesund ernährt wird.

Mit Nature holen Sie für Ihr Tier ein Stuck Heimat ins Haus.

www.welcomehomenature.com

HOCHWERTIGES VOGELFUTTER, INSPIRIERT VON IHREM NATÜRLICHEN LEBENSRAUM

VERSELE-LAGA
Prestige

FIT MIT TRICK

Tolle Kunststücke für Hunde

„Sitz" und „Platz" kann fast jeder Hund. Diese Gehorsamsübungen gehören allerdings eher zum Pflichtprogramm für Mensch und Hund. Das Tricktraining mit dem Hund ist die Kür: Es bringt nicht nur körperliche, sondern auch geistige Auslastung. Wetten, dass Ihr Hund viel mehr kann, als Sie ihm bislang zugetraut haben? Hundetrainerin Frauke Loup gibt Tipps für Tricks.

Einen neuen Trick zu erlernen, ist eigentlich gar kein Kunststück. Nehmen Sie sich Zeit zum Üben, wählen Sie für die Trainingseinheit einen ruhigen Ort ohne allzu viel Ablenkung. Studieren Sie die Tricks getrennt voneinander einen nach dem anderen ein und bestätigen Sie Ihren Hund immer wieder mit viel Lob. Und vor allem: Erwarten Sie weder von Ihrem Hund noch von sich selbst, dass Männchen machen, Rolle oder Slalom auf Anhieb klappen.

Gut Ding will nun mal Weile haben – und viele Leckerli! Die kleinen Motivationshappen sind auf jeden Fall ein guter Treibstoff für den Lernmotor des Hundes. Sie bringen allerdings auch nur dann etwas, wenn der Schüler auf vier Beinen nicht gerade satt und müde von der soeben genossenen Mahlzeit ist: Auch ein voller Hundebauch studiert nicht gern.

DER KLASSIKER: „GIB PFÖTCHEN!"

Diesen Trick beherrschen viele Vierbeiner. Hunde setzen ihre Pfoten in verschiedenen Situationen ein. Um Ihrem Hund das Pfötchengeben beizubringen, nehmen Sie ein Leckerli in die geschlossene Hand und lassen Ihren Hund daran schnüffeln. Halten Sie die Hand nah am Hund und vermeiden Sie möglichst weitere Bewegungen. Die meisten Hunde probieren nun aus, was sie tun können, um an den begehrten Futterhappen zu kommen.

Früher oder später kommt dabei auch eine Pfote zum Einsatz. Anfangs können Sie Ihren Hund schon bei einem leichten Anheben der Pfote mit dem Leckerli belohnen. Meist dauert es nicht lange, bis der Hund aktiver wird

Foto: © Eva – stock.adobe.com

und seine Pfote deutlich sichtbar anhebt, wenn ihm die verschlossene Hand mit dem Futterhappen gezeigt wird. Genau in diesem Moment wird das Hörzeichen „Gib Pfote“ gesagt. Durch Wiederholungen wird der Trick gefestigt. Und dann kommt der Moment, an dem das beigebrachte Hörzeichen vorab gesagt wird und der Hund die Pfote direkt gibt – Lernziel erreicht!

DER HINGUCKER: „MACH MÄNNCHEN!“

Ziel ist es, dass der Hund aufrecht sitzt und seine Vorderbeine in die Luft hält. Ob er das umsetzen kann, hängt auch von seiner Anatomie ab: Kleine bis mittelgroße Hunde sind im Vorteil, große und schwere Tiere können ihr Gewicht meist nicht entsprechend ausbalancieren. Auch bei dieser Übung kommen wieder Leckerli zum Einsatz. Nehmen Sie mehrere kleine Happen in die Hand. Lassen Sie Ihren Hund vor sich sitzen und dann an der Hand schnuppern.

Führen Sie Ihre Hand langsam vor der Hundeschnauze nach oben. Ruhige Bewegungen sind hilfreich, schnelle Bewegungen lassen den Hund eher unruhig werden und animieren zum Aufspringen. Anfänglich erhält Ihr Hund bereits bei einer leichten Aufwärtsbewegung und beim Anheben der Vorderpfoten ein Leckerli. Führen Sie nach und nach die Hand vor der Schnauze immer weiter nach oben, bis das Tier aufrecht sitzt. Verbinden Sie die Aktion mit einem Hörzeichen wie etwa „Mach Männchen“. Beobachten Sie, ob und wie lange Ihr Hund das Gleichgewicht halten kann. Belohnen Sie ihn für seine Aktion mit Futter und lobenden Worten.

DER HÖFLICHE: „MACH DIENER!“

So gut wie jeder Hund lernt die Verbeugung relativ schnell. Nehmen Sie wieder mehrere Leckerli in die Hand und führen Sie Ihre Hand vor der Hundeschnauze leicht abwärts Richtung Boden beziehungsweise Richtung Brust des Hundes. Zunächst reicht eine kurze Bewegung vollkommen aus, sodass der Hund den Kopf senkt und dem Leckerli folgt. Dafür gibt es bereits eine Belohnung.

Wiederholen Sie diese Übung mehrfach und führen Sie die Hand dabei langsam immer tiefer, sodass sich die Vorderläufe Richtung Boden neigen. Mancher Hund reagiert anfänglich auf das Handzeichen, indem er sich hinlegt. Ist das Sichtzeichen für „Platz“ die flache Hand, kann für den Diener zur besseren Abgrenzung die Hand zu einer Faust geschlossen werden. Führt der Hund die Verbeugung zuverlässig aus, wird sie mit dem Wort „Diener“ verbunden.

HUNTER®
www.hunter.de

Keramik-Napf
Lund

Foto: © iploydoy – stock.adobe.com

DER BEWEGLICHE: „DREH DICH!“

Bei der nächsten Übung soll sich der Hund rechts oder links herum um seine eigene Achse drehen. Lassen Sie ihn an Ihrer rechten Seite sitzen. In der rechten Hand halten Sie mehrere Leckerli bereit. Führen Sie Ihren Vierbeiner, indem Sie ihn an den duftenden Happen schnuppern lassen, in einem weiten Kreis einmal rechts herum. Dabei führen Sie die Hand erst nach vorn und dann im großen Bogen nach rechts außen und wieder dicht zu Ihrem Körper zurück. Kombinieren Sie den Bewegungsablauf mit dem Signal „Turn“.

Die kreisförmige Bewegung führen Sie zunächst langsam aus, sodass der Hund auch Zeit zum Folgen hat. Zu Anfang der Trainingseinheit gibt es immer wieder ein Leckerli. Hat sich die Bewegung ein wenig gefestigt, wird erst am Ende der Runde belohnt. Möchten Sie, dass Ihr Hund auch links von Ihnen eine Drehung macht, führen Sie den Bewegungsablauf auf der anderen Seite durch. Als Signal können Sie diesmal „Twist“ einführen.

DER SPORTLICHE: „LAUF SLALOM!“

Hier wird es schon etwas anspruchsvoller. Nehmen Sie ein paar Leckerli sowohl in die rechte als auch in die linke Hand. Lassen Sie Ihren Hund links neben sich sitzen. Dann geht Ihr rechtes Bein ein Stück nach vorn, sodass ausreichend Platz vorhanden ist, um den Hund durchlaufen zu lassen. Strecken Sie nun Ihre rechte Hand abwärts, sodass Ihr Hund durch Ihre Beine zur rechten Seite gelotst wird. Motivieren Sie Ihren Hund mit Ihrer Stimme. Eine erste Belohnung erhält er, während er durch die Beine hindurch läuft, die zweite, wenn er auf der rechten Seite angekommen ist.

Nun geht es auf die andere Seite: Der Hund nimmt rechts Platz, Ihr linkes Bein geht nach vorn und Ihr Hund wird wieder zwischen den Beinen hindurchgelotst. Auch hierfür erwartet ihn wieder eine Belohnung als Motivation für jeden kleinen Übungsschritt. Machen Sie die Übung mit Ruhe und Gelassenheit, Ihr Hund braucht Zeit, um die Abläufe zu verinnerlichen.

Hat Ihr Hund das Prinzip verstanden, geht es an die Vorwärtsbewegung: Abwechselnd schlängelt sich der Hund durch das rechte und anschließend das linke nach vorn gestellte Bein. Nun kann das Hindurchschicken auch mit einem Signal verbunden werden: Soll der Hund von links nach rechts gehen, sagen Sie zum Beispiel „Zick“. Soll er von rechts nach links gehen, heißt es „Zack“. Im Laufe der Zeit werden Mensch und Hund routinierter, das „Zickzack“-Laufen wird immer flüssiger, macht jede Menge Spaß und ist ein echter Hingucker auf der Hunderunde. ■

Viel Freude beim Üben und viele fröhliche Momente mit Ihrem Hund!

Foto: ©Sabine Stuewer

Frauke Loup, Hunde-Akademie Perdita Lübbe, www.hundeakademie.de

NEU

PURINA®
GOURMET™
nature's creations™
mit ausgewählten natürlichen Zutaten

Köstliche, von der Natur inspirierte Rezepte

GOURMET Nature's Creations bietet eine Auswahl köstlicher, von der Natur inspirierter Rezepte. Jedes Menü wurde sorgfältig und fachmännisch mit ausgewählten, hochwertigen und natürlichen Zutaten hergestellt.

RECYCELBARES VERPACKUNGSMATERIAL

OHNE ZUSATZ
KÜNSTLICHER FARBSTOFFE, AROMASTOFFE UND KONSERVIERUNGSSTOFFE

- Erste Zutat: Huhn, Truthahn oder Thunfisch
- Mit ausgewählten natürlichen Zutaten
- Recycelbares Verpackungsmaterial

PURINA® Ihr Haustier, unsere Leidenschaft.

Jetzt wird's zünftig!
Mit unserer **BAYERN-EDITION – Katzenspielkissen** gefüllt mit Baldrianwurzel und Dinkelspelz & toller **Plüsch-Brezel**, gefüllt mit Katzenminze und Silver Vine.
I mog di
Spatzl
Heimat
FOLLOW US
www.aumueller-korbwaren.com
AUMÜLLER

Entspannt zuhause trotz Veränderungen
FELIWAY® beendet:
Kratzen
Harnmarkieren
Verstecken
*Zufrieden, sonst Geld zurück.
Testen Sie bis zum 31.12.2020 FELIWAY® ohne Risiko.
Weitere Infos & Teilnahmebedingungen unter: bit.ly/feliway-teilnahmebedingungen
Mehr erfahren unter: Feliway.de
ZUFRIEDEN
sonst Geld zurück*
FELIWAY CLASSIC
FELIWAY

NEU AUFGESPÜRT

OUTDOOR-LOUNGE

Für Sonnenanbeter: Das neue Vital-Kissen Outbag von Trixie hat einen wasserdichten Bezug, der zum Reinigen einfach feucht abgewischt werden kann. Durch die Füllung aus feinen, recycelten Styropor-Kügelchen bietet das Kissen großen Liegekomfort mit orthopädischer Wirkung und bleibt formstabil. Erhältlich in drei Größen und den Farben Taupe, Mint-Grau und Sand.

FH Art.-Nr. 249510 – 249518

SONNENPLATZ

Frischluft für alle: Der Kratzbaum Outdoor III von Karlie ist wetterfest und perfekt für den Einsatz auf dem Balkon, der Terrasse und im Garten. Aus Polyrattan und Kunststoffsisal. Bodenplatte und Liegekissen haben einen mit Teflon® beschichteten, robusten Nylonbezug. 103 × 58 × 158 cm.

FH Art.-Nr. 147744

NEU IM REGAL!

GAUMENSCHMAUS

Für Klein und Groß: activa GOLD Nassfutter mit weiter verbesserten Rezepturen und im neuen Design. Bedient die unterschiedlichen Bedürfnisse jeder Lebensphase: als Junior-, Adult- und Senior-Futter und neu auch auf die Hundegröße abgestimmt. Mini-Sorten für kleine Hunde mit abwehrstärkender Aloe vera, Medium-Sorten für mittelgroße Hunde mit Inulin für eine ausgeglichene Darmflora sowie essenziellen Fettsäuren für gesunde Haut und glänzendes Fell. Die Zugabe von Grünlippmuschelextrakt unterstützt die Gelenke und Taurin das Herz großer Hunderassen. Medium- und Maxi-Sorten in 400-g- und 800-g-Dosen, Mini-Sorten in der 200-g-Dose.

Ab Mitte Juni exklusiv bei DAS FUTTERHAUS.

NEU IM REGAL!

LILIENDUFT

Für feine Näschen: feliton Extreme Klumpstreu mit Lilienduft. Die natürliche Geruchsbindung des Naturtons und eine Zugabe von Lilienduft unterbinden die Ausbreitung von schlechten Gerüchen und sorgen für ein angenehmes Raumklima. Im 14-Liter-Gebinde, limitierte Edition.

Exklusiv bei DAS FUTTERHAUS.

Foto: © ksuksa – stock.adobe.com

Foto: © otsphoto - stock.adobe.com

Der Airedale Terrier

Eine starke Persönlichkeit

Seinen Namen erhielt die größte Art der englischen Terrier vermutlich in Anlehnung an den Fluss „Aire“ in der englischen Grafschaft Yorkshire. Zu den ältesten und vielseitigsten Gebrauchshunderassen der Welt zählend, ist der „König der Terrier“ mit dem temperamentvollen Charakter heute ein beliebter Familienhund.

ROYAL CANIN®

FÜR DIE BESONDEREN BEDÜRFNISSE IHRER WOHNUNGSKATZE

Für die **„INDOOR"- KATZE** ist eine maßgeschneiderte Ernährung aus Nass- und Trockenfutter optimal. **ROYAL CANIN INDOOR** berücksichtigt mit einem **anpasstem Energiegehalt** die verringerte Aktivität von Wohnungskatzen. Der erhöhte Feuchtigkeitsgehalt und die spezielle Rezeptur der neuen Feuchtnahrung unterstützen besonders die **Harnwegsgesundheit** und eine gesunde Verdauung. Sie können mit der richtigen Fütterung wesentlich zur **Gesundheit und Vitalität** Ihrer Wohnungskatze beitragen.

JETZT NEU: INDOOR & INDOOR 7+ als Feuchtnahrung in Sauce und Gelee.

Sein drahtiges, zweifarbiges Fell mit dem typischen schwarzen oder gräulichen Sattel, sein muskulöser Körperbau und die vorwitzig hochstehende Rute machen den Airedale unverwechselbar. Seine Eleganz, welche sich besonders beim Laufen zeigt, sein tadelloses Wesen und seine, für einen Terrier, stattliche Größe bescherten ihm den Titel „König der Terrier". Passend zu dieser Bezeichnung erobert der Airedale die Herzen seiner Halter mit seinem fröhlich-temperamentvollen und gleichsam nervenstarken Wesen.

BRITE MIT VIELEN FÄHIGKEITEN

Überlieferungen nach waren es findige Landwirte, die im 19. Jahrhundert den anfänglich eher struppig erscheinenden Hund aus Kreuzungen schottischer Schäferhunde, dem jagdlich begabten Otterhound und besonders groß gewachsenen Terriern den „Waterside Terrier" zogen. Die anfänglichen Vertreter dieser Rasse halfen beim Schutz von Herden und Höfen, wurden aber auch als agile Begleiter bei der Hatz auf die begehrten Moorhühner, Otter und Wiesel eingesetzt. Gegen Ende des Jahrhunderts wurden die großen Terrier vom Fluss Aire als eigenständige Rasse anerkannt. Zunächst aufgrund seines struppigen Erscheinungsbildes eher unbeliebt, bekam der Airedale 1930 einen anderen, deutlich höheren Stellenwert. Airedale-Züchter legten fortan nicht nur Wert auf die Ausarbeitung seiner Charaktereigenschaften als Mitarbeiter auf vier Pfoten, sondern auch auf ein etwas gefälligeres Äußeres.

Während der Weltkriege setzte das Militär sowohl in England als auch in Russland und Deutschland zahlreiche Vertreter der mittelgroßen Rasse als Sanitäts- und Meldehunde ein. Auch heute sind die freundlichen Briten oftmals in einem Job im Dienst des Menschen anzutreffen: Der Airedale ist als einziger Terrier eine der wenigen anerkannten Diensthunderassen. So ist der intelligente Terrier als Begleithund oder bei der Fährten- und Schutzarbeit anzutreffen. Sein aufgeschlossenes Naturell hilft ihm dabei: Mutig geht er neue Aufgaben an, ist lernfreudig und stellt sich unerschrocken neuen Aufgaben und Situationen.

IMMER MIT VON DER PARTIE

Freundlich, aufgeschlossen und besonders bewegungsfreundlich ist der hochläufige Terrier heute ein beliebter Begleiter für aktive Menschen. Bei ausgedehnten Hunderunden, beim Joggen und als Langstreckenläufer neben dem Fahrrad sind Airedales mit guter Kondition immer mit Begeisterung dabei. Hundesportarten wie Obedience und Agility kommen ihrem intelligenten Naturell besonders entgegen: Neben der körperlichen Auslastung erwartet dieser Vierbeiner auch ausreichend geistige Anregung. Ein gelangweilter Airedale kommt durchaus auf ganz eigene Gedanken und in der Folge auch deren Umsetzungen, die seinem Halter nicht unbedingt in die Karten spielen.

LIEBEVOLLE KONSEQUENZ

Die Erziehung des klugen und anspruchsvollen Airedales ist keine Aufgabe für Anfänger. Die Ausbildung des zu Dominanz neigenden Terriers sollte so konsequent wie liebevoll ein Hundeleben lang fortgeführt und immer wieder durch neue Aufgaben ergänzt werden. Nur so kommt das freundliche und wissbegierige Wesen des Hundes zum Vorschein. Harsche Strenge, harte Worte oder gar grobe Behandlungen führen hingegen meist eher zu nichts. Die Lust zur Jagd steckt ein Leben lang in ihm. Als gut ausgelasteter Familienhund zeigt sich der Airedale als kinderfreundliches Wesen. Er schließt sich seiner menschlichen Familie eng an, ist ein fröhlicher und sehr verspielter Zeitgenosse und begegnet, bei aller gebotenen Wachsamkeit in seinem „Revier", auch Fremden grundsätzlich freundlich.

PFLEGELEICHTES ÄUSSERES

Das Deckhaar des Airedale Terriers ist drahtig, wetterresistent und hat einen festen Griff. Darunter verfügt er über kurze, weiche Unterwolle. Nach ausgedehntem Outdoor-Vergnügen, bei dem er auch einer kleinen Schlammschlacht nicht abgeneigt ist, gehört er zur Fraktion der „selbstreinigenden" Hunde: An einem warmen Plätzchen trocknen, ein wenig bürsten und kräftig schütteln und schon ist er so gut wie sauber.

Im Gegensatz zu vielen seiner Artgenossen durchläuft diese Rasse keinen Fellwechsel. Für Hund und Halter heißt das allerdings auch, dass der Airedale in regelmäßigen Abständen gekämmt und drei- bis viermal im Jahr zum Trimmen gebracht werden muss. Grade im Sommer sollte das Haarkleid eher kurzgehalten werden, da die aktiven Hunde hohe Temperaturen nicht allzu gut vertragen, gleichzeitig aber auch bei wärmeren Temperaturen nicht auf ihr Sport- und Bewegungsprogramm verzichten möchten. Regelmäßig gepflegt, hält sich dafür der typische Geruch, Duftnote „nasser Hund", in Grenzen. ■

Biokat's®

Weil Reinheit in unserer Natur liegt.

Reines Wohlfühlen!

Hygiene, mit der sich Katze
und Mensch wohlfühlen.

www.biokats.de

Made in Germany

Wenn Katzen sich kratzen

Kleine Milben, großer Juckreiz

Katzen lieben ausgedehnte Streifzüge durch die Natur. Dabei oder auch im Kontakt mit Artgenossen können sie sich jedoch ungebetene Mitreisende einfangen. Ein Milbenbefall kann die Gesundheit einer Katze massiv beeinträchtigen. Welche Milben Katzen befallen, wie sich ein Befall erkennen und wieder in den Griff bekommen lässt, erklärt Tierärztin Dr. Regine Rottmayer.

Tierärztin Dr. Regine Rottmayer

Illustrationen: © diplikaya – adobe.stock.com

Kratzt sich eine Katze auffallend häufig, sollten Katzenbesitzer aufmerksam werden: Bei verstärktem Juckreiz und auch Hautveränderungen sind oftmals Parasiten, die außen auf dem Tier leben, Auslöser. Dazu zählen neben Flöhen und Zecken auch verschiedene Milbenarten. Milben zählen biologisch zu den Spinnentieren, obwohl sie sich unter dem Mikroskop ganz anders darstellen. Sie werden nicht nur von Tier zu Tier übertragen, sondern lauern auch in der Umgebung auf ihre Wirtstiere.

UNANGENEHME PARASITEN

Cheyletiella-Milben, auch Pelzmilben genannt, leben im Fell von Katzen und werden schnell von Tier zu Tier übertragen. Sie verursachen typischerweise zunächst eine schuppige Haut. Bei empfindlicheren Tieren können sich auch entzündliche Hautveränderungen entwickeln. Jungtiere scheinen für Pelzmilben besonders empfänglich zu sein.

Räudemilben leben in kleinen, selbstgebohrten Gängen in der Katzenhaut, bevorzugt am Hals, im Gesicht und in Ohrennähe. Damit verursachen sie neben sichtbaren Hautveränderungen wie Krusten und Schuppen einen enormen Juckreiz. Dieser führt dazu, dass die betroffenen Tiere sich immer wieder kratzen. In der Folge entzündet sich die empfindliche Haut immer stärker. Räudemilben werden von Tier zu Tier übertragen. Eine frühzeitige und konsequente Behandlung zeigt in der Regel gute Wirkung. Allerdings ist Durchhaltevermögen gefragt: Die Behandlung bis zur Elimination der Milben kann einige Zeit in Anspruch nehmen.

Ein starkes Kratzen an den Ohren und Kopfschütteln kann auf das Vorhandensein von Ohrmilben hindeuten. Sie werden oft als kaffeesatzartige Beläge in den Ohren beschrieben und verursachen ebenfalls einen sehr unangenehmen Juckreiz.

Anders, als es ihr Name vermuten lässt, startet die Saison für Herbstgrasmilben bereits im Frühsommer. Die Larven der kleinen Blutsauger sitzen an Grashalmen und anderen Pflanzen. Kommen Menschen oder Tiere vorbei, lassen sie sich abstreifen und heften sich an die Haut. Mit ihren scharfen Mundwerkzeugen und einem Speichelsekret ritzen und lösen sie die Haut an. In der Folge entsteht starker, sehr unangenehmer Juckreiz.

JUCKREIZ UNBEDINGT ERST NEHMEN

Ein steter Juckreiz ist nicht nur äußerst unangenehm und quälend: Ausdauerndes Kratzen kann die eigentlichen Symptome schnell verschlimmern. Jucken und Kratzen sollte nicht mit Hausmitteln begegnet werden. Das Aufbringen ungeeigneter Substanzen auf bereits geschädigte

Katzenhaut kann schlimme Folgen haben. Die Behandlung sollte entsprechend schnellstmöglich durch einen Tierarzt erfolgen.

Für den Veterinär ist es hilfreich, die frische Symptomatik zu sehen. Erste Untersuchungen werden immer in Richtung Parasiten gehen. Je nach Befall kann ein kundiger Blick ausreichen. Alternativ werden auch Haarproben genommen oder ein sogenanntes „Hautgeschabsel" untersucht, das einen Blick in die tieferen Hautschichten zulässt.

Je nach Diagnose werden Präparate mit den passenden Wirkstoffen gegen die Milben verordnet. Juckreiz und entzündliche Veränderungen der Haut müssen gegebenenfalls zusätzlich und separat behandelt werden.

Zu Hause heißt es auf jeden Fall, die Umgebung der Tiere zu reinigen. Sämtliche Liegeplätze des Tieres müssen gründlich gereinigt, Decken und Kissen möglichst heiß gewaschen werden. Häufiges Staubsaugen und durchwischen in der Wohnung sind ein Muss. Regelmäßiges Händewaschen, vor allem nach jedem direkten Kontakt mit dem Tier, sollte ebenfalls auf dem Hygieneplan stehen.

VORSORGE IST BESSER ALS NACHSORGE

Eine regelmäßige Prophylaxe gegen Parasiten ist unkompliziert und bleibt das einfachste Rezept gegen einen lästigen Milbenbefall. Oft schützen Floh- und Zeckenpräparate gleichzeitig auch gegen Milben. Bitte stets beachten: Katzen dürfen ausschließlich mit Mitteln für Katzen behandelt werden. Einige Wirkstoffe, die bei Hunden eingesetzt werden, sind sehr giftig für Stubentiger. Zudem muss zuverlässig nach Körpergewicht dosiert werden, um Wirksamkeit und Verträglichkeit sicherzustellen.

ÜBERTRAGUNG AUF DEN MENSCHEN

Milben sind in der Regel sehr wirtsspezifisch, das heißt, sie sind an die Katze als Wirt gebunden. Einzelne Arten können jedoch auch die menschliche Haut befallen. Uns Menschen geht es dann nicht anders als unseren Tieren: Es juckt ausdauernd und es zeigen sich eventuell auch die typischen roten, entzündeten Pünktchen. ■

Auf die Plätze, fertig, los!

Du kleine Entdeckerin

Du weißt genau, was Dir gut schmeckt und zeigst mir das auch. Wenn Du zufrieden schnurrst und Dich an mich kuschelst, ist das pures Glück für uns beide.

Ich liebe sie dafür und für vieles mehr. Deshalb bekommt sie von **Vitakraft** die leckeren **Crispy Crunch Superfood** für getreidefreien Knusperspaß. Oder die neuen **Triggles** für mehr Verwöhn-Momente.
Natürlich beides ohne Zuckerzusatz.
Weil sie so ist, wie sie ist.

www.vitakraft.de

Vitakraft. Aus Liebe.

100% stark in der Insektenabwehr!

50 ml mehr Inhalt
Flasche aus
100 % Altplastik

Der absolute Schutz gegen alle Insekten und Bremsen.

100 % Fernhaltewirkung und lange Wirkdauer durch perfekt abgestimmte Inhaltsstoffe.

Optimale Haftfestigkeit der Wirkstoffe, auch wenn das Pferd schwitzt!

Das Schweizer Tropeninstitut hat getestet: 7 Stunden wirksam!

leovet ...das wirkt!

Repellentien sicher verwenden. Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformation lesen.

www.leovet.de

ferplast
new pet generation

FULL OPTIONAL

krolik 160
162 x 60 x h 50 cm

krolik 140
142 x 60 x h 50 cm

Inklusive hochwertigem Zubehör:
Kunststoffetage mit Rampe, Futterschale, Heuraufe und Trinkflasche.

krolik extension
42 x 60 x h 50 cm

ADD-ON MODULE FOR KROLIK L/XL

www.ferplast.com - blog.ferplast.com

Wasserspiele

Endlich Sommer – da kommt eine Abkühlung doch grade recht! Unsere Leser der FUTTERPOST und Follower auf www.instagram.com/dasfutterhaus haben uns mit den Bildern ihrer tierischen Lieblinge wunderbar erfrischt.

Pooldog statt Poolboy: George Wilhelm lässt sich im Sommer auch einfach mal treiben. Foto: Bernhard F. Lengauer

Wasser zieht immer! Wenn die Wellen locken, kennt Jacko kein Halten mehr. @vitale3252

Sind Katzen wirklich wasserscheu? Morle genießt die Kühle des Porzellans. @deathity

Kleiner Hund mit großem Pool: Suki ist stolze Besitzerin eines eigenen Planschbeckens. @sukiandhazel

Das Treffen der Seehunde: Steffi und Nimbus verabreden sich im Sommer gern zum Schwimmen. @smarus1106

Kneippkur für vier Pfoten: Ob sich Samy mit Leckerli noch ein Stückchen weiter hinein traut? @samy.huskymix

Nur noch kurz die Federn trocknen lassen: Nymphensittich Mila mag am liebsten lauwarmes Badewasser. Foto: Stephanie Hosseini

Sie möchten Ihr Tier in der nächsten Ausgabe der FUTTERPOST vorstellen? Dann folgen Sie **@dasfutterhaus** auf Instagram und senden Sie uns das Lieblingsbild Ihres Tieres zum Thema **„Sonnenfänger“** per Direktnachricht. Oder Sie schicken uns Ihr Foto per E-Mail an: **futterpost@futterhaus.de**

Unter allen Einsendungen verlosen wir einen **DAS FUTTERHAUS-Gutschein** im Wert von **50 Euro**, der in allen Märkten mit dem gelben Hund eingelöst werden kann.

Einsendeschluss ist der 30. Juni 2020.
Viel Glück!

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die übermittelten Daten dienen ausschließlich der Abwicklung des Gewinnspiels und werden nicht darüber hinaus gespeichert oder anderweitig verwendet und nur zum Zweck der Erstellung des Gutscheins verwendet. Mit der Teilnahme am Gewinnspiel stimmt der Einsender einer Veröffentlichung seines Fotos auf sämtlichen Print- und Online-Medien von DAS FUTTERHAUS zu und tritt sämtliche Bilderrechte an DAS FUTTERHAUS ab.

PRO POND® JBL

SPRING SUMMER WINTER NEU!

NUR EIN FUTTER FÜR DAS GANZE JAHR

JBL PROPOND STAPLE
mit dem **NEO** INDEX®

Mit den JBL PROPOND STAPLE Pellets füttern Sie Ihre Teichfische das ganze Jahr über mit hochwertigem Futter! So bleiben Ihre Fische auch bei den wechselnden Temperaturen im Frühjahr und Herbst sowie im Sommer, durch das richtige Protein-Fettverhältnis mit gesundem Lachs und farbfördernden Spirulina-Algen, widerstandsfähig gegen Krankheiten.

www.jbl.de

JBL

Exklusiv bei DAS FUTTERHAUS

DIÄT FUTTERMITTEL

activa care

- **Hochwertige Diätfuttermittel**
- **Gemäß tiermedizinischer Forschung**
- **Für ein unbeschwertes Leben**

Die Marke **activa care** bietet ein sorgfältig ausgewähltes Sortiment hochwertiger Diätfuttermittel für Hunde und Katzen.

Jede Rezeptur bedient spezifisch die besonderen Ernährungsbedürfnisse der entsprechenden Erkrankung. Begleitend zur Therapie des Tierarztes kann das spezielle Diätfutter von **activa care** dabei helfen, die Ursachen und Symptome der Beschwerden zu mindern. Alle Rezepturen entsprechen dem aktuellen Wissensstand der tiermedizinischen Forschung und dem neuesten Stand der Gesetzgebung von 2020.

Durch die offene und transparente Deklaration können Sie selbst entscheiden, was Ihr Tier zu fressen bekommt. Nur hochwertige und sorgfältig ausgewählte Rohstoffe werden eingesetzt.

activa care bietet Ihnen professionelle Hilfe bei der Ernährung Ihres erkrankten Haustieres – damit Ihr Vierbeiner bald wieder unbeschwerter durchs Leben geht.

ES WIRD EMPFOHLEN, VOR DER VERWENDUNG DEN RAT EINES TIERARZTES EINZUHOLEN.

Das Glück der Erde ...

Fest im Sattel sitzt Saskia Hanemann nicht nur in der Zentrale von DAS FUTTERHAUS: Ihre Freizeit verbringt die angehende Spezialistin für Online-Marketing am liebsten mit ihrem Hannoveraner Cedrik.

Wie bist du aufs Pferd gekommen?

Meine Mutter und meine große Schwester sind Reiter. Klar, dass ich das auch unbedingt wollte! Mit zwei Jahren hatte ich die ersten Reitstunden. Als ich acht Jahre alt war, hat meine Mutter sich ein eigenes Pferd gekauft. Mit ihm bin ich aufgewachsen. Es war für mich wie ein großer Bruder. Richtig aktiv und mehrmals pro Woche reite ich, seit ich neun Jahre alt bin. Vor fünf Jahren ist durch einen glücklichen Zufall Cedrik zu mir gekommen. Er lebt in einem Aktivstall direkt am Wald. In seiner Herde mit über 20 Pferden ist er ranghoch und dazu ein echter Stutenschwarm!

Hast du eine besondere Passion?

Ich bin Dressurreiterin mit dem Herzen einer Springreiterin. Das Springen macht mir sehr viel Spaß, aber meine Leidenschaft ist doch der Dressursport: Ich liebe es, mit dem Pferd durch das Viereck zu tanzen. Ich bin aber vielseitig unterwegs, lerne gern neue Dinge kennen und möchte mich im Zusammenspiel mit meinem Pferd immer weiterentwickeln. Ceddi ist jetzt in verdienter Turnier-Rente, trotzdem steht bei uns jeden Tag etwas anderes auf dem Trainingsplan: Dressur, Springen, Longieren, Ausreiten, Stangenarbeit, Bodenarbeit, Equikinetic und auch mal die ein oder andere Schnupperstunde in der Vielseitigkeit.

Bleibt dir überhaupt noch Zeit für anderes, außer fürs Pferd?

Natürlich nimmt ein Pferd viel Zeit in Anspruch. Ich bin zwischen fünf und sieben Tagen in der Woche für jeweils ungefähr drei Stunden im Stall. Ich kann mich aber auch gut und gern acht Stunden im Stall aufhalten und dann fragen, wo die Zeit geblieben ist. Das Besondere am Pferdesport ist für mich, dass mein über 600 kg schweres „Sportgerät" lebt und einen eigenen Willen hat. Es ist nicht nur ein Hobby, es ist eine Lebenseinstellung. Auf jeden Fall bleibt aber immer noch Zeit für die Familie, meine Freunde – und einen kleinen getigerten Kater mit großen Augen und großen Ohren, meinen Wirbelwind Rocky. Und fürs Studium natürlich!

Für welches Studium hast du dich entschieden?

Ich habe eine Ausbildung zur Groß- und Außenhandelskauffrau in der DAS FUTTERHAUS-Zentrale gemacht. Unternehmenskommunikation und Online-Marketing waren mein Ding, dort bin ich bis heute geblieben. Seit 2018 studiere ich Medien- und Kommunikationswissenschaften mit Nebenfach Soziologie, kann aber trotzdem tageweise in der DAS FUTTERHAUS-Zentrale arbeiten. Hier treffen Theorie und Praxis perfekt aufeinander. ■

Foto: © Jan Haeselich

KEIN BETT IM KORNFELD

Der Feldhamster: Von einer Bauernplage zum Schutzobjekt

Feldhamster sind in ganz Deutschland vom Aussterben bedroht. Um die reduzierten Bestände der seltenen Nagetiere zu schützen und wiederaufzubauen, arbeitet die Deutsche Wildtier Stiftung mit Landwirten und verschiedenen Partnern im Projekt „Feldhamsterland“ zusammen, berichtet Pressesprecherin Eva Goris.

DAS SCHLARAFFENLAND IST ABGEERNTET

Aus Feldhamstersicht spielt sich in deutschen Ackerbauregionen Jahr für Jahr ein Drama ab: Kaum ein Körnchen bleibt liegen, wenn moderne Erntemaschinen ihre Arbeit getan haben. Bis zum letzten Quadratmeter werden die Anbauflächen ausgeschöpft. Volle Getreidefelder verwandeln sich innerhalb kürzester Zeit in öde Ackerwüsten. Eine Katastrophe für den Feldhamster, der sich von Getreide und anderen Feldfrüchten ernährt und in weit verzweigten Bauten unter Äckern sein Zuhause hat.

Lange galt der Feldhamster, die einzige Gattung Hamster in Europa, als Schädling. Nun steht er auf der Roten Liste der bedrohten Arten. Hauptgrund ist neben schrumpfenden Lebensräumen die Intensivierung der Landwirtschaft. Immer weniger Felder liegen brach. Die Umstellung von Sommer- auf Wintergetreide, das wesentlich früher geerntet wird, macht es dem Feldhamster unmöglich, ausreichend Nahrung für sich und seinen Nachwuchs heranzuschaffen. Auch das Sammeln ausreichender Wintervorräte fällt ihm schwer. So droht ihm während der kalten Jahreszeit, die er komplett in seinem Bau verbringt, der Hungertod.

Die Deutsche Wildtier Stiftung (DeWiSt) hat sich die Rettung der Architekten unter den Äckern zur Aufgabe gemacht. Im Verbundprojekt „Feldhamsterland“, das vom Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesumweltministeriums im Bundesprogramm Biologische Vielfalt gefördert wird, engagieren sich Retter in fünf Bundesländern, den sympathischen Nager vor dem Aussterben zu bewahren. Dabei setzt das Projekt auf den Schutz noch vorhandener Bestände. In Zusammenarbeit mit Landwirten wird dem Feldhamster zu mehr Lebensraum verholfen.

Aktuell verfügt Sachsen-Anhalt über das flächengrößte Feldhamster-Vorkommen. „Voraussetzung für Schutzmaßnahmen ist, dass wir die Vorkommen des Feldhamsters kennen. Für die aufwendige Suche nach Feldhamsterbauen auf teilweise großen Ackerflächen sind wir immer auf der Suche nach Freiwilligen, die uns unterstützen!“, erklärt Eva Goris, Pressesprecherin der Deutschen Wildtier-Stiftung. „Bereits seit über zehn Jahren arbeiten wir mit Experten in verschiedenen Regionen Deutschlands zusammen. Wir honorieren Landwirte für feldhamsterfreundliche Landwirtschaft wie den Anbau von Luzerne oder dem Belassen von Getreidestreifen in der Region Frankfurt am Main und in der ehemaligen Hamsterhochburg Sachsen-Anhalt.“

IMMER SELTENER DICKE BACKEN

Feldhamster werden in etwa so groß wie Meerschweinchen. Ihre dehn- und belastbaren Backentaschen funktionieren wie Einkaufstüten, in denen sie ihre Vorräte in die unterirdischen Kammern tragen. Gut gefüllt, macht ein Hamster richtig dicke Backen: Sein Kopf ist dann doppelt so groß wie normal. Mit den Pfoten streicht er von hinten nach vorn über seine prallen Hamsterbacken und befördert so den Inhalt wieder heraus. Die unermüdlich eingebrachten Sämereien und Körner werden vor der Einlagerung im Bau gründlich von ihm gereinigt, Verderbliches wird aussortiert: Erstaunliche 17 Kilogramm Getreide wurden schon in der Speisekammer eines Feldhamsters gefunden. Eine respektable Leistung für ein Tier mit gerade einmal 200 bis 500 Gramm Eigengewicht.

Feldhamster könnten zwischen April und Oktober drei Würfe mit bis zu sechs Jungen großziehen und so reichlich Nachwuchs produzieren. Das Problem: Nach der Ernte wird der Boden meist sofort umgepflügt, um ihn für die nächste Saat vorzubereiten. Für den Feldhamster ist das eine Katastrophe. Innerhalb weniger Minuten wird er seiner Nahrung beraubt. Zudem verliert er seine Deckung und ist ▶

Fotos: © Manfred Sattler / Deutsche Wildtier Stiftung

Fressfeinden wie dem Fuchs schutzlos ausgeliefert. Für einen Populationsanstieg wäre auch ein dritter Wurf dringend nötig – unter den jetzigen landwirtschaftlichen Bedingungen eine Unmöglichkeit.

FORSCHUNGSARBEIT FÜR SCHUTZMASSNAHMEN

„Viele Freiwillige beteiligen sich an der Initiative „Feldhamsterland". Sie suchen im Frühjahr in Gruppen Felder ab und kartieren die wenigen auf den Streifzügen gefundenen Hamsterbauten", berichtet Eva Goris. Im Feldhamsteratlas Deutschland werden alle Daten der Kartierungen aus den verschiedenen Projektregionen gesammelt. „Ist niedergelegt, an welchen Orten der kleine Nager vorkommt, können gezielte Schutzmaßnahmen umgesetzt und ein entscheidender Beitrag zur Rettung des Feldhamsters geleistet werden." Zur hamstergerechten Bewirtschaftung gehört auch der Anbau von Klee und Luzerne, da diese den Tieren ganzjährig Nahrung sichern und Deckung vor Fressfeinden bieten. Wird beim Anbau von Getreide ein fünf Meter breiter Erntestreifen pro Hektar stehen gelassen und verbliebene Stoppeln erst nach dem 15. Oktober umgepflügt, können Feldhamster ausreichend Vorräte sammeln, bevor sie sich in die Winterruhe begeben.

Die Fachleute von „Feldhamsterland" untersuchen aktuell, wie Erntestreifen das Überleben der Nager beeinflussen. Durch ein Monitoring finden Forscher heraus, wie die Tiere sich bewegen, wo sie fressen und wo sie Schutz suchen. Auch können sie den Einfluss von Raubtieren abschätzen. Zusammen mit der intensiven Landwirtschaft dezimieren diese im Laufe eines Sommerhalbjahres oft einen Großteil der Feldhamster in einem Gebiet. ■

FELDHAMSTERLAND

Foto: © Karin Costanzo

Eva Goris, Pressesprecherin Deutsche Wildtier Stiftung
www.DeutscheWildtierStiftung.de

Um Ihr Schlecker-mäulchen zu verwöhnen!

Milky Dips

laktosefrei

Durch den leckeren Überzug mit laktosefreier Milch sorgen die Milky-Dips in den Sorten Rindfleisch, Hühnerfilet und Fisch für Abwechslung und bieten gleichzeitig die perfekte Kombination aus Fleisch und Milch. Die laktosefreie Rezeptur ist für Katzen besonders gut verträglich.

www.JR-FARM.de

JR FARM

KATZENHYGIENE
FÜR EINE NEUE ZEIT

Die innovative Katzenstreu,
die Natur und Hi-Tech verbindet.

Cat's Best
The Power of Nature

Nach dem Vorbild der Natur nehmen technologisch veredelte Aktiv-Holzfasern Feuchtigkeit und Gerüche 100 % natürlich auf und kapseln sie so dauerhaft ein, dass der nächste Komplettwechsel erst in bis zu sieben Wochen fällig ist. Eine saubere Sache für Katze und Mensch.

www.catsbest.de

Hitzefrei fürs Aquarium

Sommerhitze in den eigenen vier Wänden wirkt sich auch auf die Temperatur im Aquarium aus. Ein Anstieg von nur fünf Grad kann für empfindliche Aquarienbewohner erhebliche Folgen haben. Dominik Niemeier, Fischexperte und Tierbeauftragter bei DAS FUTTERHAUS, über Maßnahmen zum heimischen Gewässerschutz.

NICHT ALLE MÖGEN'S HEISS

Säugetiere, Vögel und Menschen können, unabhängig von der sie umgebenden Wärme oder Kälte, eine relativ konstante Körpertemperatur halten. Amphibien und Fische hingegen sind wechselwarme Tiere, deren Kerntemperatur sich ihrer Umgebung anpasst. Sie können nicht schwitzen und haben auch sonst keine Möglichkeit zur selbstständigen Temperaturregulierung. Schon fünf Grad mehr im Aquarium sind für viele Fische eine Herausforderung.

WENN DIE LUFT KNAPP WIRD

Eines der größten Probleme zu warmen Wassers ist die in Folge auftretende Sauerstoffknappheit im Aquarienwasser. Diese entsteht durch die mit dem Temperaturanstieg einhergehende erhöhte Bakterienbildung. Zudem nimmt die Löslichkeit von Sauerstoff ab, je wärmer das Wasser wird. Sinkt der Sauerstoffgehalt, fällt den Fischen das Atmen zunehmend schwerer. Die Tiere schwimmen an die Wasseroberfläche, um dort wortwörtlich nach Luft zu schnappen, denn hier ist die O_2-Konzentration immer noch am höchsten. Durch den Einsatz eines Oxydators kann das Aquarium mit zusätzlichem Sauerstoff versorgt werden. Luftausströmer zum Betrieb an Luftpumpen unterstützen den Gasaustausch an der Oberfläche und erhöhen so den O_2-Wert.

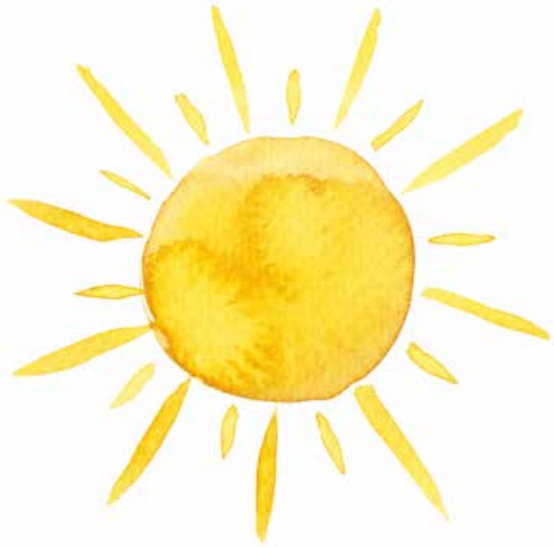
ERSTE HILFE LEICHT GEMACHT

Wenn es schnell gehen muss: Rasche Abkühlung bieten mit Wasser gefüllte und im Vorweg tiefgefrorene PET-Flaschen oder Kühl-Akkus. Diese werden solange im Becken versenkt, bis sich das Aquarienwasser wieder auf die gewünschte Temperatur abgekühlt hat. Alle Kühlelemente vor dem Einlegen ins Becken bitte gründlich säubern, damit die Wasserwerte stabil bleiben und der Lebensraum der Fische durch eventuelle Verunreinigung keinen Schaden nimmt.

WASSER REIN, LICHT AUS

Ein Teilwasserwechsel, wie er in regelmäßigen Abständen sowieso stattfinden sollte, senkt die Temperatur und bringt gleichzeitig frische Atemluft für die Bewohner des Beckens mit. Auch das Öffnen der Aquarienabdeckung hilft. Allerdings sollte der Schutz auch nur dann abgenommen werden, wenn die Bewohner nicht springfreudig sind. Eine zusätzliche Wärmequelle ist die Aquarienbeleuchtung. Diese kann reduziert oder auch zeitweise komplett abgeschaltet werden.

Illustrationen: © budogosh/mimibubu – stock.adobe.com



KLIMAANLAGEN FÜRS FISCHBECKEN

Mit speziellen Kühlern fürs Aquarium lässt sich die Temperatur der Wasseroberfläche kühlen. Kleine Ventilatoren bewirken eine Verdunstungskälte und in der Folge ein Herabsenken der Wassertemperatur im Aquarium. Zu beachten ist dabei, dass durch eine Verdunstung im Laufe der Zeit auch der Wasserstand im Aquarium sinkt und entsprechend Wasser nachgefüllt werden muss.

Sollten Sie in Ihrem Aquarium regelmäßig zu hohe Temperaturen messen oder temperaturempfindliche Tierarten wie etwa Axolotl pflegen, empfiehlt sich die Anschaffung eines elektronischen Durchlaufkühlers. Dieses Gerät sorgt für einstellbare, konstante Wasserkühlung im Aquarium. ■

Dominik Niemeier ist Tierbeauftragter von DAS FUTTERHAUS und Aquarianer mit Leidenschaft: Seit vielen Jahren gibt er sein Wissen rund um das nasse Element weiter, hält Vorträge und schreibt Fachartikel für Aquaristikzeitschriften. Sein persönliches Steckenpferd sind Schlangenkopffische.

FLEISSIGE BIENCHEN!

Honigbienen sind besonders wichtige Insekten: Sie produzieren nicht nur leckeren Honig und duftenden Wachs, sondern bestäuben bei der Suche nach Pollen und Nektar gleichzeitig viele Pflanzen. Ohne ihre Hilfe beim Bestäuben gäbe es kaum noch Äpfel oder Nüsse, auch viele Gemüsesorten würden deutlich weniger Früchte tragen.

DER BIENENSTOCK

Honigbienen haben Familiensinn: In einem Bienenvolk leben bis zu 80.000 Tiere zusammen. Dabei ist Biene nicht gleich Biene: Es gibt in jedem Volk nur eine Königin, der Rest des Volkes teilt sich in Arbeiterinnen und Drohnen auf.

DIE ARBEITERINNEN

Weibliche Honigbienen haben, je nachdem wie alt sie sind, verschiedene Aufgaben. Ganz junge Arbeiterinnen sind für Arbeiten im Bienenstock verantwortlich. So gibt es die Putzbiene, die für Sauberkeit sorgt, die Ammenbiene, die sich um den Nachwuchs kümmert, die Baubiene, die neue Waben baut und die Wächterin, die den Bienenstock verteidigt. Mit etwa 21 Tagen sind die Arbeiterinnen erwachsen und kommen als Sammelbiene ihrer wichtigsten Tätigkeit nach: dem Sammeln von Pollen, Nektar und Wasser.

DIE KÖNIGIN

Sie ist für das Überleben eines Bienenvolkes und in erster Linie für den Nachwuchs zuständig. Bis zu 2.000 Eier kann eine Bienenkönigin täglich legen, um den Fortbestand ihres Volkes zu sichern. Die Königin ist deutlich größer als ihr restlicher Hofstaat.

Foto: © Andrey Kuzmin - stock.adobe.com

Die Drohnen

Die männlichen Honigbienen haben nur eine einzige Aufgabe: Zusammen mit der Königin für Nachwuchs zu sorgen. Bis zu ihrer Geschlechtsreife werden sie von den Arbeiterinnen gefüttert. Für die einmalige Paarung mit ihrer Königin verlassen sie den Bienenstock. Haben sie ihre Pflicht getan, sterben die Drohnen.

Foto: © Karoline Thalhofer – stock.adobe.com

DER ARBEITSWEG

Um ein Kilo Honig zu produzieren, müssen die Sammelbienen eines Bienenstocks zusammen bis zu 120.000 Flugkilometer zurücklegen. Das bedeutet, sie fliegen umgerechnet bis zu dreimal um die Erde.

DIE SPRACHE

Bienen summen nicht nur so herum. Sie können sich untereinander durch einen speziellen Tanz verständigen. So kann eine Arbeiterin den anderen vortanzen, wo es besonders gute Bienennahrung gibt. Und da Bienen auch gut riechen können, erkennen sie an den Pollen, die die Erzählerin an ihren Beinen mit sich herumträgt, welche Pflanzen an der beschriebenen Stelle wachsen.

Foto: © Ikonoklast_hh – stock.adobe.com

DER HONIG

Eine einzelne Honigbiene kann während ihres gesamten Lebens bis zu drei Gramm Honig produzieren. Dafür muss sie allerdings erst einmal die dreifache Menge an Nektar und Pollen sammeln. Je nachdem, wie gut Flugwetter und Nahrungsangebot für die Bienen sind, kann ein Imker aus einem einzigen Bienenstock jährlich zwischen 20 und 30 kg Honig ernten.

DIE AUFGABE

Etwa 200 Blüten kann eine einzige Sammelbiene auf ihren täglichen Ausflügen anfliegen. Dabei erntet sie nicht nur Blütenpollen und Nektar, sondern bestäubt gleichzeitig die aufgesuchten Pflanzen. So sorgt sie dafür, dass sich aus den besuchten Blüten später auch Früchte entwickeln können.

Foto: © Martin – stock.adobe.com

Foto: © Darios – stock.adobe.com

© Dubhster – stock.adobe.com

Illustrationen: © cinnorabona/ Nadzin – stock.adobe.com

Exklusiv bei DAS FUTTERHAUS

Life Concept

activa GOLD

- Life Concept für jede Lebenslage
- Von Experten entwickelt
- Für individuelle Bedürfnisse

NEU ab Mitte Juni

Hund

Katze

Neues Design & verbesserte Rezepturen